

Unsere schönsten Geheimnisse

NOTIZBUCH

Auf unseren vielen Touren machen wir immer wieder Entdeckungen, die wir nicht für uns behalten können. Und was machen wir dann damit mit ihnen? Genau: verraten

Redaktion
KLAUS MERGEL

Kunst, Kulinarik und Luxus

Warum?
Kulturschub
im Oberland

DER KONTRAST MACHT ES AUS. In Unterammergau entstand gerade mit dem Weiherfeld-Ensemble ein visionärer Komplex aus Kunsthalle, Hotel und Restaurant. Mitten im bayerischen Voralpenland, wo Gediegenheit vorherrscht, schuf der Unternehmer Christian Zott eine Symbiose aus Heimat und Moderne, die dennoch den Betrachter an alte Bauernhäuser der Region erinnert. Einzigartig: Das Ensemble wird zum Treffpunkt für Kultur, Wissenschaft, aber auch für Freizeit, Genuss und Tourismus. 70 Kunstwerke gibt es in der Ausstellung zu bewundern, ein Skulpturenpark ist angeschlossen. Im Restaurant „Hieronymus“ zelebriert man Kulinarik unter Küchenchef Lorenz Maria Grießer, der schon im Tantris wirkte. Und im Boutique-Hotel Lartor gönnt man sich naturnahen Luxus. Eine faszinierende Mischung. www.lartor.de, **DZ ab 225 Euro, Hauptgerichte ab 59 Euro**



Historisch Gut

Wie teuer?
ab 110 Euro

DER DENKMALGESCHÜTZTE MITTERHOF im kleinen Örtchen Aufhofen (Südtirol) ist ein besonderes Urlaubsrefugium. Das liegt nicht zuletzt an den Gastgebern selbst. Vor vier Jahren haben Greti und Christoph von Ziegler ihren historischen Familiensitz, der auf das Jahr 1544 zurückgeht, für Gäste geöffnet. Unbehandelte Hölzer, edle Materialien, schöne Stoffe machen die vier Apartments zu einem kleinen Zuhause auf Zeit. Wer es ruhig mag, spaziert an Bauernhäusern und Ansitzen vorbei. Für Skifahrer ist der nahe Kronplatz ein Genuss. Und am Abend können die Gäste entspannt zuhause bleiben und sich die Zutaten fürs Essen schnell aus der Hofmanufaktur holen. Wenn Sohn Matthias im Sommer und Spätherbst die biologischen Produkte verarbeitet, hilft die ganze Familie mit. Auch das ist der Mitterhof – ein Ort, an dem die Menschen gerne zusammenkommen.

www.apartments-mitterhof-1544.com

„Meine Gerichte sollen Geschichten erzählen von den Bergen, von der täglichen Mühe der Bauern, der Tierzüchter und von überlieferten Traditionen“

NORBERT NIEDERKOFER,
SÜDTIROLER STERNEKOCH



Fotos: lartor.de, mitterhof.at, Ludwig Schöpfer, Verena Kathrein



MITTELKLASSE-TROPFEN

Wie teuer?

13,50 bis 17,40 Euro

SEIT 2018 GIBT ES DIE DAC-BEZEICHNUNG STEIERMARK. In der Mittelklasse: die Ortweine, sozusagen die steirische „Cru bourgeois“. Winzer Hannes Sabathi hat hier zwei schmackhafte Vertreter aufzuweisen. Beide Sauvignon Blanc, beide im großen gebrauchten Holzfass ausgebaut – im Geschmack verschieden: Der 2018 Gamlitz bietet milde Fruchtaromen (Birne, Mango) und Cremigkeit. Der 2018 Leutschach hat Würze und charakterstarke Säure, die es auch mit deftigeren Speisen aufnehmen kann. www.hannsabathi.at



Interview:

LENI ADAM
SCHWEIZER SCHMUCKDESIGNERIN

„Ich suche auch selbst mit Pickel und Hammer“

ALPS: Sie sind eigentlich Juristin, machen aber Schmuck. Wie passt das zusammen?

LENI ADAM: Beim Schmuck entfalte ich meine kreative Passion, die ich schon früh entwickelte. Durch die Juristerei lebe ich meinen Gerechtigkeitsinn, welcher in meine Unternehmensphilosophie einfließt.

Sie verarbeiten nur Edelmetalle mit Ökogoldlabel – also aus Recycling, nicht aus Minen. Warum?

So kann ich gewährleisten, dass das Gold unter ökologisch und sozial einwandfreien Bedingungen gewonnen wird. Mit vorhandenem Gold werden Ökosysteme bewahrt.

In Ihren Schmuckstücken finden sich Edelsteine aus der Schweiz. Die Schweiz hat Edelsteine?

Hier gibt es eine Vielfalt von alpinen Quarzkristallen wie Bergkristalle und Rauchquarze. Selten auch Amethysten.

Wie kommen die Steine zu Ihnen?

Ich stehe in regem Kontakt mit Edelsteinsuchern aus der Schweiz. Ich besuche Mineralienbörsen. Zudem beuge ich mich auch selbst mit Pickel und Hammer auf Schatzsuche.

Was macht deren Reiz aus?

Diese Steine erzählen die Geschichte der Schweizer Alpen, die sich im Laufe der Jahrtausende entwickelt haben. Jeder Einschluss ist Teil dieser Geschichte. Mich inspirieren genau diese perfekten Imperfektionen.

Aber wäre manchmal nicht auch ein Saphir toll?

Natürlich begeistern mich auch andere Farbedelsteine. Für mich ist es aber noch reizvoller, mit lokalen Gegebenheiten zu arbeiten.

Und mit einer weniger breiten Farbpalette zeitloses Design zu schaffen.

Schmuck von Leni Adam,
www.leniadam.ch